Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 127. Leipzig, Montag den 4. Juni 1917. 84. Jahrgang

Ⓩ **In dieser Woche erscheint:** Ⓩ

Die Verfasserin, Frau Ly van Brackel, die in England lebte, wird auf einer Reise in Paris vom Kriege überrascht, stellt sich als „Engländerin" dem französischen Roten Kreuz zur Verfügung und gerät so in den unglaublichen Wirrwarr der Pariser Zustände beim Kriegsbeginn. Das Mitleid mit einem von den französischen Schwestern roh gepeinigten deutschen Verwundeten wird ihr zum Verhängnis: verhaftet und als Spionin angeklagt, wird sie trotz mangelnder Beweise und trotz lebhaftesten Eintretens ihrer englischen Freunde zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt. Was sie hier erlebt, kann nicht besser als mit dem Voltaireschen Worte gekennzeichnet werden: „Es gibt im Grunde genommen kein roheres Volk als das französische". Doch alles Elend kann den trotzigen Mut der Verfasserin nicht brechen. Auch im Auslieferungslager, dessen Zustände schauderhaft sind, setzt sie ihre Kräfte für ihre Leidensgefährtinnen ein und unternimmt sogar in heimlicher Flucht den Gang in „die Höhle des Löwen", das Ministerium des Innern in Paris. Ihre energische Beschwerde gilt den Herren dort als Beweis ihres Engländertums, denn einer Deutschen trauen sie solch kecken Streich nicht zu. Mit dieser „Anerkennung" ihrer Feinde beglückt, kann sie die Heimat wieder erreichen.

1 Mark ord., 70 Pf. no. bar
Frei-Exemplare 7/6